



WKÖ-Fachverband Güterbeförderung: „Wir stehen für Versorgungssicherheit“

Obmann Markus Fischer: Bevölkerung kann sich auf Transporteure verlassen – trotz der Riesenherausforderungen, vor denen die Branche steht

29.11.2022, 10:07



© WKÖ

Während in den aktuell herausfordernden Zeiten anderswo taktiert und sogar gestreikt werde, machen die österreichischen Transporteure das, was sie immer machen: "Als Dienstleister an der Bevölkerung sorgen wir dafür, dass geliefert wird, was wir alle täglich brauchen. Denn wir Transporteure stehen für Versorgungssicherheit", stellt Markus Fischer, Obmann des Fachverbands Güterbeförderung in der WKÖ, klar. Das Güterbeförderungsgewerbe sei sich seiner großen Verantwortung schließlich bewusst: "Wenn wir stehen, steht die gesamte Wirtschaft", betont Fischer. Aus diesem Grund brauche es auch Unterstützung, damit die Transportwirtschaft die riesigen Herausforderungen, mit denen sie aktuell konfrontiert ist, meistern kann.

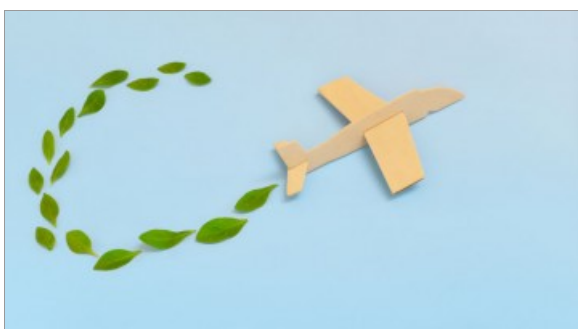
So belasten die Transportunternehmen – neben dem eklatanten Mangel an Lkw-Lenkerinnen und -Lenkern – vor allem die hohen Energie- und Treibstoffkosten. Allein im heurigen Jahr sind die Transportkosten laut Transportkostenindex um über zehn Prozent gestiegen. In einigen Geschäftsbereichen liegen die Steigerungen sogar noch deutlich höher. Dazu kommen laut Fischer zahlreiche politische Weichenstellungen, "die man

nicht als güterbeförderungsfreundlich bezeichnen kann“ wie z.B. die CO2-Bepreisung, die den Liter Diesel seit 1. Oktober 2022 um 8,9 Cent pro Liter verteuert habe und ab 1. Jänner 2023 erneut verteuern werde. „Hier ist ein Aussetzen dieser nächsten Etappe notwendig. Denn gerade jene, die tagtäglich die Versorgungssicherheit gewährleisten, dürfen nicht über Gebühr belastet werden“, so Fischer.

Über das Güterbeförderungsgewerbe

Das Güterbeförderungsgewerbe umfasst 12.000 konzessionierte Unternehmen sowie Kleintransporteure und ist Arbeitgeber für insgesamt zirka 80.000 unselbständig Beschäftigte. Zwei Drittel aller Güter in Österreich werden auf der Straße transportiert, vor allem die ersten und die letzten 80 Kilometer jeder Lieferung werden auf der Straße zurückgelegt. Lkw-Transporte gewährleisten somit die eine flächendeckende Versorgung mit Gütern. Durch Investitionen in neue Technologien wurden die Emissionen im Güterverkehr seit 1990 um 98 Prozent reduziert.

Das könnte Sie auch interessieren



WKÖ-Luftbranchensprecher Ofner: Europa sollte sich an Vorreiter USA ein Beispiel nehmen

Ende 2022 beschlossen die USA bereits umfassende Förderungen für die Herstellung von Sustainable Aviation Fuels (SAF) – die EU hinkt hinterher [➤ mehr](#)



Breite Allianz für E10-Kraftstoff

Gemeinsame Infowebseite für Fragen von Konsument*innen: www.e10tanken.at [➤ mehr](#)



"Wissen und Praxis der heimischen Bestatter:innen" ist immaterielles Kulturerbe Österreichs

UNESCO würdigt die Tradition der Bestatter:innen durch Aufnahme in das Nationale Verzeichnis

[➤ mehr](#)